

Lehrprogramm und Fortschrittsstabelle

Gärtner/in (R04/2021)

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild Gärtner/in¹

Ob der Garten eines Privatkunden, eine öffentliche Parkanlage, Friedhöfe, Spielplätze oder die Bepflanzung im Innen- oder Außenbereich - überall dort, wo eine Verschönerung durch Pflanzen gewünscht wird, legen Gärtner Hand an und sorgen für grüne, blühende Wohlfühl- und Ruheoasen. Gärtner sind mit der Konzeption und der Durchführung von Bepflanzungen im Innen- sowie Außenbereich aller Art betraut. Sie ordnen Pflanzen, Blumen, Büsche, Obst, Gemüse, und Bäume fachgerecht an, sie bestimmen den richtigen Standort für die Pflanzen und sorgen somit für ein harmonisches Gesamtkonzept. Zudem sind Gärtner echte Experten auf dem Gebiet der Zucht, der Kultivierung und Verwendung von Pflanzen. Sie vermehren Pflanzen eigenständig und sind zudem für die Jungpflanzenanzucht verantwortlich. Auch auf dem Gebiet der Pflanzenkenntnisse überzeugen Gärtner durch ihr Fachwissen. Sie bestimmen die verschiedenen Pflanzen, definieren deren Ansprüche und Eigenschaften und beraten auch Kunden bei der richtigen Pflanzenauswahl. Ebenfalls sind sie mit der Pflanzenpflege betraut und sorgen somit für die optimale Begrünung von Innen- und Außenanlagen aller Art.

1.2 Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst drei Ausbildungsjahre. Im zweiten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres wird eine praktische Zwischenbewertung abgelegt, die dem Lehrling, dem Betriebsleiter und auch den Fachlehrkräften Aufschluss über den Stand der beruflichen Entwicklung gibt. Diese Zwischenbewertung hat einen indikativen Charakter und bringt bei noch nicht ausreichenden Leistungen keine versetzungsrelevanten Konsequenzen mit sich. Am Ende eines jeden Lehrjahres werden (theoretische) Abschlussprüfungen sowohl in den Fächern der Allgemeinkenntnisse (A) als auch in den Fächern der fachtheoretischen Kenntnisse (B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu diesen Prüfungen die Abschlussprüfung der praktischen beruflichen Fertigkeiten (Abschlussprüfung C) abgelegt und ggf. eine Facharbeit erstellt.

1.3 Evaluation

Die vorgenannte Abschlussprüfung C wird unter möglichst praxisnahen Bedingungen abgelegt. Der Lehrling wird in allen prüfungsrelevanten Fertigkeiten des vorliegenden Lehrprogramms geprüft. Die Prüfungskommission setzt sich entweder aus einem Fachlehrer und einer externen Fachperson oder aus zwei externen Fachpersonen zusammen.

1.4 Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

In der überbetrieblichen Ausbildung können bestimmte zusätzliche Fertigkeiten vermittelt und geübt werden, die einen Mehrwert für die Lehre und die spätere Ausübung des Berufs bieten.

¹Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1.5 Entsendung zu einem anderen Organisator von Kursen

Wird kein geeigneter Kurs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten, behält sich das IAWM das Recht vor, Lehrlinge zu einem anderen Organisator von Kursen zu entsenden. Ist dies der Fall, gelten die rechtlichen Bestimmungen sowie die Inhalte der Kursprogramme (inkl. Überbetriebliche Ausbildungen) des Organisators der Kurse.

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das von der Regierung genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B.1 Allgemeine Berufskunde

B.1.1 Rechte und Pflichten in der Ausbildung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none">• erfassen die Rechte und Pflichten in der Ausbildung, sind in der Lage ihre Rechte ggf. einzufordern;• gestalten ihre Ausbildung selbstständig.	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertrags- und Arbeitspflichten• Lehrvertrags- und Arbeitsrechte• Informationen zu Weiterbildungsangeboten• Weg der beruflichen Weiterbildung• Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen
Rechte und Pflichten in der Ausbildung	
<ul style="list-style-type: none">• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. ein;• wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut;	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertragsrecht
<ul style="list-style-type: none">• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;	<ul style="list-style-type: none">• Konzept des lebenslangen Lernens
<ul style="list-style-type: none">• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an.	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen

B.1.2 Grundlagen der Arbeitssicherheit

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none">• wenden Arbeitssicherheits- und Hygienebestimmungen am Arbeitsplatz an und halten diese ein;	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsschutz; Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen• Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen• Gerätesicherheit• Gefahrstoffe• Wartung• Hygiene am Arbeitsplatz• Ergonomische Grundregeln

Arbeitssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an; 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften
<ul style="list-style-type: none"> ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe; 	<ul style="list-style-type: none"> Verhaltensweisen bei Unfällen: <ul style="list-style-type: none"> - sichern die Unfallstelle ab; - wählen den Notruf; - leiten lebensrettende Sofortmaßnahmen ein; - stillen Blutungen; - wenden die stabile Seitenlage an;
<ul style="list-style-type: none"> wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen; 	<ul style="list-style-type: none"> Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> wenden die persönliche Schutzausrüstungen korrekt an; 	<ul style="list-style-type: none"> Schutzausrüstungen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> beachten gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Gerätesicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Geräten und Werkzeugen, sowie bei Gefahrenstoffen und Flüssigkeiten; 	<ul style="list-style-type: none"> Gerätesicherheit
<ul style="list-style-type: none"> halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Gefahrstoffen
<ul style="list-style-type: none"> halten die Hygiene am Arbeitsplatz sowie die Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln der Arbeitshygiene
<ul style="list-style-type: none"> wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; absolvieren ggf. die Rückenschule. 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen ergonomischen Arbeitens

B.1.3 Grundlagen der allgemeine Projektplanung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> wählen geeignet Arbeitsmittel aus und wenden diese fachgerecht an; beschaffen arbeitsrelevante Informationen und werten diese fachgerecht aus. 	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der geeigneten Arbeitsmittel Betriebsabläufe Einflüsse auf den Betriebsablauf

Arbeitsorganisation	
<ul style="list-style-type: none"> gliedern Arbeiten in einzelne Arbeitsschritte und berücksichtigen dabei Faktoren wie den Einsatz von Betriebsmitteln und Materialien; definieren geeignet Arbeitsverfahren; wählen Arbeitsmittel fachgerecht aus; stellen fallbezogene Daten für die Produktion und Dienstleistungen fest, insbesondere in Bezug auf Aufwandsmengen, Gewichte, Rauminhalte, Gefälle und Größe von Flächen; überprüfen ihre Arbeitsergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsorganisation
Betrieblichen Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge	
<ul style="list-style-type: none"> beobachten und dokumentieren Witterungsabläufe; 	<ul style="list-style-type: none"> Witterungsbedingungen
<ul style="list-style-type: none"> beobachten Wachstumsabläufe und stellen dabei Veränderungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> Wachstumsabläufe
<ul style="list-style-type: none"> analysieren den Ablauf technischer Prozesse und stellen Veränderungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> Technische Prozesse
<ul style="list-style-type: none"> nutzen Gebrauchsanweisungen und Fachliteratur, um fachbezogenen Informationen für die Arbeit einzuholen und diese so zu überprüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> Fachinformationen

B.2. Pflanzen- und Bodenkunde

B.2.1. Bodenkunde und Gestaltung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen die verschiedenen Bodenarten; bearbeiten und verwenden Böden und Substrate gemäß vorgegebener Auftragslage; definieren die Pflegemaßnahmen und tragen somit zur Bodenoptimierung bei; führen vegetationstechnische Arbeiten durch; führen kulturbegleitende Maßnahmen durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse verschiedener Bodenarten Bestandteile und Zusammensetzung Bearbeitungsvorgänge Bodenoptimierung Analysemaßnahmen Pflegemaßnahmen Standortbestimmung verschiedener Pflanzen kulturbegleitende Maßnahmen
Boden	
<ul style="list-style-type: none"> definieren die unterschiedlichen Bodenarten; 	<ul style="list-style-type: none"> Bodenarten
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Prozess der Bodenbildung; 	<ul style="list-style-type: none"> Bodenbildung

<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die verschiedenen mineralischen und organischen Bodenbestandteile; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbestandteile
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Bodenbearbeitung und -pflege mit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Böden und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und erläutern Maßnahmen zur Bodenverbesserung; • bestimmen die Bodengare; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenverbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Bodenproben und berücksichtigen deren Analyseergebnisse; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenproben
<ul style="list-style-type: none"> • führen boden- und vegetationspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenpflege
Erde und Substrate	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Zusammensetzung und Eigenschaften von (gärtnerischer) Erden und Substraten; • verwenden die Erden und Substrate fachgerecht; • analysieren Erden und Substrate, verbessern diese bei Bedarf und verwenden sie anschließend fachgerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> • Erde und Substrate
<ul style="list-style-type: none"> • lagern Erden und Substrate ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung
Ausführung und Pflege von vegetationstechnischen Arbeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Pflanzungen unter Beachtung der Ansprüche der Pflanzen und nach gestalterischer Grundsetzen ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Standorte im Innen- und Außenbereich vor und bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortbestimmung der Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> - Hydrokultur - Gehölze - Beete - Balkone
<ul style="list-style-type: none"> • arrangieren Standorte für Solitärgehölze bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte für Solitärgehölze
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Standorte für Stauden und bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte für Stauden
<ul style="list-style-type: none"> • führen Wechselbepflanzungen aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselbepflanzungen
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Ansaatflächen, insbesondere für Rasen, Wiesen oder Zwischenbegrünung vor und säen diese an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaatflächen
<ul style="list-style-type: none"> • führen Fertigstellungspflege durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellungspflege <ul style="list-style-type: none"> - Schnittmaßnahmen an Gehölzen - Schnittmaßnahmen an Stauden - Schnittmaßnahmen an Ziergräsern

<ul style="list-style-type: none"> • betreiben die Pflege von Grün- und Außenanlagen: • betreiben die Pflege von Pflanzen im Innenbereich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege von Grün- und Außenanlagen <ul style="list-style-type: none"> - Schadensvorbeugung - Schadensursachen - Schaderkennung - Schadensbekämpfung - Düngung
<ul style="list-style-type: none"> • führen kulturbegleitende Maßnahmen durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • kulturbegleitende Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - generative und vegetative Vermehrung - Pikieren - Ein- und Umtopfen - Treiberei und Verfrühung - Hydrokultur - Auf- und Anbinden - Pflege von Stauden - Rasenpflege - Verbiss- und Verdunstungsschutz

B.2.2. Pflanzenkunde, Pflege und Verwendung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • definieren, analysieren, benennen und unterscheiden die verschiedenen Pflanzen; • verwenden Pflanzen gemäß ihres Pflanzplans und beachten dabei die gestalterische Komponente; • beurteilen die Pflanzenqualität und wenden die entsprechenden Pflegemaßnahmen an; • treffen alle nötigen Schutzvorkehrungen; • verwenden ggf. vorhanden Vegetation; • erläutern die verschiedenen Vermehrungstechniken; • führen die bedarf- und zeitgerechte Bewässerung durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Morphologie • Anatomie • Physiologie • Genetik (Vererbungslehre) • Pflanzenkunde • Systematik • Anwendungsbereich • Qualitätsanalyse • Vorhandener Vegetation • Fällen und Roden • Bodenkunde • Vermehrung • Pflegemaßnahmen • Bewässerung • Ökologie
Botanik	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den äußeren Aufbau der Pflanzen; • benennen die einzelnen Pflanzenteile und definieren ihre jeweilige Aufgabe; 	<ul style="list-style-type: none"> • Morphologie <ul style="list-style-type: none"> - Wurzel - Stängel - Blatt - Blüte - Frucht
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den inneren Aufbau der Pflanzen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie <ul style="list-style-type: none"> - Zelle - Gewebe

<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Lebenserscheinungen der Pflanzen unter Berücksichtigung ihrer Ansprüche und Wachstumsfaktoren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie - Photosynthese - Atmung - Wasser- und Nährstoffhaushalt - Lebensdauer - Genetik und Züchtung
Bestimmung und Verwendung von Pflanzen	
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen Pflanzen und definieren deren Standortbestimmungen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenkunde - botanische Nomenklatur (Nomenklatur) - Laubgehölze - Nadelgehölze - Stauden - Knollen und Zwiebelpflanzen - ein- und zweijährige Pflanzen - Zimmerpflanzen - Kräuter und Wildkräuter - Gewürze - Gemüse (regionale und heimische Pflanzen und Sorten) - neue Sorten
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit mit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Pflanzen
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Pflanzenqualitäten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenqualitäten
<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Grundgesetze der Gestaltung; • lesen Ausführungs- und Pflanzpläne. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführungs- und Pflanzpläne - Raumwirkung von Pflanzen und Materialien - Symbole - Maßstab - Schraffuren
Kultur- und Pflegemaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die verschiedenen Vermehrungstechniken; 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermehrung
<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich bei Arbeiten an und mit der Pflanze; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewässerung
<ul style="list-style-type: none"> • führen die Schattierung durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schattierung
Ökologie	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Funktionsweisen und die Beschaffenheiten eines Ökosystems. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökosysteme

B.2.3. Pflanzenschutz

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • leiten Pflanzenschutzmaßnahmen ein; • wenden die Regelungen des Umweltschutzes an; • sind mit der EU-Gesetzgebung zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung vertraut; • wenden die entsprechenden Lager- und Transportmöglichkeiten im Bereich der Pflanzenschutzmittel an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelerscheinungen • Düngung • Schädlingsbekämpfung • Schutzmaßnahmen • Einlagerung von Dünger und Pflanzenschutzmittel
Mangelerscheinungen	
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschußerscheinungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelerscheinungen
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die bedarfsgerechte und umweltschonende Düngung an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Düngung
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen das Schadbild und bestimmen den Schädling; 	<ul style="list-style-type: none"> • Schädlingsbekämpfung <ul style="list-style-type: none"> - Insekten - Milben - Nematoden - Schnecken - Wirbeltiere - Krankheitserreger
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen; • erläutern die Pflanzenschutzbestimmungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenschutz
Umweltschutz	
<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen und belegen diese mit Beispielen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang verschiedenen Lebensräume
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Ziele des Natur- und Umweltschutzes; 	<ul style="list-style-type: none"> • Natur- und Umweltschutzes
<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelastungen vermeiden
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden möglichst umweltfreundliche Materialien; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschonende Materialverwendung <ul style="list-style-type: none"> - Tontöpfe - Quelltöpfe - Holzstäbe - Naturbast
<ul style="list-style-type: none"> • wenden allgemeine und betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an; 	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Gesetzgebung zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Betriebliche Regelungen des Umweltschutzes

<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend; • sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusster Umgang mit Abfällen
Lagerung und Transport	
<ul style="list-style-type: none"> • halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenverhütung im Umgang mit chemischen Produkten und Flüssigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • lagern Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einlagerung von Dünger und Pflanzenschutzmittel
<ul style="list-style-type: none"> • schützen Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse; 	<ul style="list-style-type: none"> • Witterung
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften beim Transport und bei der Lagerung an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsvorschriften bei Transport- und Lagerung <ul style="list-style-type: none"> - Düngemittel - chemische Produkte
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Bestandaufnahme und bei der Inventur mit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inventur

B.3. Gärtnerischer Pflanzenbau und Materialkunde

B.3.1. Gärtnerischer Pflanzenbau

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren die unterschiedlichen Kulturräume der Pflanzen und wenden die verschiedenen Kultureinrichtungen fachspezifisch an; • wirken bei der Vermehrung und Jungpflanzenanzucht mit und gehen dabei auf die verschiedenen Anforderungen der Pflanzen ein; • definieren die verschiedenen Produktionsverfahren; • wirken bei der Ernte, der Auswahl, der Aufbereitung und der Lagerung mit; • bereiten Pflanzkästen, Töpfe, Grabstätten usw. vor und wirken bei deren Gestaltung mit; • planen vegetationstechnischen Arbeiten, führen diese aus und übernehmen die Pflege. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzkulturen • Kultureinrichtungen • Zierpflanzen • Gemüsebau • Ökologischer Anbau • Stauden • Grabpflege • Verkaufskunde • Standortbestimmung • Gestaltung und Bepflanzung von Anlagen • Pflege- und Schutzmaßnahmen

Kulturräume und -einrichtungen	
<ul style="list-style-type: none"> • zeigen einerseits die Wechselwirkungen zwischen Typen, Bauweisen von Kulturräumen sowie technischen Einrichtungen auf und verweisen andererseits auf die Anforderungen der Kulturen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturräume <ul style="list-style-type: none"> - Zierpflanzen - Stauden - Gemüse
<ul style="list-style-type: none"> • setzen technische Einrichtungen, zum Heizen, Lüften, Schattieren, Belichten, Verdunkeln, Bewässern und Düngen entsprechend der individuellen Anforderungen oder entsprechend der Bedürfnisse der Kulturen im Gewächshaus und im Freiland ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kultureinrichtungen
Vermehrung und Jungpflanzenanzucht	
<ul style="list-style-type: none"> • vermehren verschiedene Zierpflanzen, durch Teilung, Blatt- und Sproßstecklinge, Wurzel, In-vitro-Vermehrung, Zwiebeln und Knollen; • wählen Mutterpflanzen aus und pflegen diese; • beurteilen und lagern das Saatgut; • führen die Aussaaten verschiedener Zierpflanzen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Zierpflanzen
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele und Methoden zur Züchtung und Vermehrung von Gemüsearten; • wählen die unterschiedlichen Sorten aus; • beurteilen und lagern das Saatgut; • säen Gemüsearten mit verschiedenen Verfahren aus und führen die Jungpflanzenanzucht durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemüsebau
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ziele und Methoden der Züchtung und Vermehrung von Stauden; • selektieren Mutterpflanzen; • kultivieren und pflegen Stauden entsprechend der Vermehrungsmethode; • vermehren verschiedene Stauden vegetativ, insbesondere durch Teilung, Stecklinge und Wurzelschnittlinge; • ernten das Saatgut, bereiten es auf und beurteilen es fachgerecht; • führen die Aussaaten von Stauden für verschiedene Kulturformen, einschließlich artspezifischer Vorbehandlung des Saatgutes, durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stauden
Produktionsverfahren	
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Kultur- und Anbauplanung von Zierpflanzen mit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Zierpflanzen <ul style="list-style-type: none"> - Klimaführung

<ul style="list-style-type: none"> • definieren verwendungsspezifische Kulturverfahren und Anbausysteme und wenden die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme an; • führen kultursteuernde Maßnahmen zur Wachstumsregulierung durch; • leiten Maßnahmen zur Sicherung der Produktqualität ein; • kultivieren Zierpflanzen für verschiedene Verwendungszwecke bis zur Verkaufsreife und verrichten Arbeiten an und mit der Pflanze; • erfassen im Verlauf des Kulturverfahrens auftretende Einflüsse auf Kulturtermine, Pflanzenqualität und Erträge und leiten entsprechende Maßnahmen ein; 	<ul style="list-style-type: none"> - Belichtung - Verdunklung - Schattierung - Düngung - Bewässerung - Pflanzenschutz
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Kultur- und Anbauplanung einschließlich der Planung von Frucht- und Nutzungsfolgen mit; • definieren Produktionsverfahren und Anbausysteme von verschiedenen Gemüsearten und nutzen die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme; • kultivieren verschiedene Gemüsearten, unter Berücksichtigung der Produktqualität, bis zur Ernte; • erfassen die im Verlauf des Produktionsverfahrens auftretenden Einflüsse auf Termine, Produktqualität und Erträge und ergreifen ggf. geeignete Maßnahmen; • sind mit den Grundsätzen des ökologischen Anbaus vertraut; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemüsebau • Grundsätze des ökologischen Anbaus
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Kultur- und Anbauplanung von Stauden mit; • definieren verwendungsspezifische Kulturverfahren und Anbausysteme und wenden die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme an; • kultivieren Stauden für unterschiedliche Kulturformen und Lebensbereiche bis zur Verkaufsreife; • erfassen im Verlauf des Kulturverfahrens auftretende Einflüsse auf Kulturtermine und Pflanzenqualität und leiten ggf. geeignete Maßnahmen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stauden
Ernte, Auswahl, Aufbereitung und Lagerung	
<ul style="list-style-type: none"> • selektieren oder ernten verkaufsfertige Zierpflanzen nach Marktkriterien, 	<ul style="list-style-type: none"> • Zierpflanzen

<p>Jahreszeiten sowie regionalen heimischen Produkten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren Zierpflanzen handelsüblich und kennzeichnen sie entsprechend; • verpacken Zierpflanzen nach Transporterfordernissen und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg; • lagern Zierpflanzen korrekt ein; 	
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen den Erntezeitpunkt verschiedener Gemüsearten unter Berücksichtigung von Reifegrad, Qualitätsansprüchen und Inhaltsstoffen; • verwenden die verschiedenen Ernteverfahren für Gemüse; • bereiten Gemüse marktgerecht auf; • sortieren verpacken und kennzeichnen Gemüse normgerecht und nach handelsüblichen Kriterien; • lagern Gemüse nach artspezifischen Anforderungen ein; • steuern und überwachen das Lagerklima; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemüsebau <ul style="list-style-type: none"> - waschen - putzen - schneiden - bündeln
<ul style="list-style-type: none"> • selektieren Stauden nach den einschlägigen Qualitätsrichtlinien und kennzeichnen diese nach handelsüblichen Kriterien; • packen Stauden nach Transporterfordernissen ein und wenden Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stauden
Grabpflege	
<ul style="list-style-type: none"> • beachten Friedhofsrecht, Friedhofssatzung und -ordnung bei Arbeiten auf dem Friedhof; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzgebung
<ul style="list-style-type: none"> • führen Gespräche mit den Bestattungsunternehmen, den betroffenen Familien sowie den Floristen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung
<ul style="list-style-type: none"> • beachten die spezifischen Richtlinien der gärtnerischen Grabgestaltung bei Anlage, Pflege und Erneuerung von Grabstätten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung
<ul style="list-style-type: none"> • planen Grabstätten und skizzieren entsprechende Vorentwürfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung
<ul style="list-style-type: none"> • führen Arbeiten im Zusammenhang mit der Bestattung durch, insbesondere Grabstätten ausheben, sichern und schließen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten und bepflanzen unterschiedliche Grabstätten nach Rücksprache mit Kunden; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bepflanzung

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Gestaltungsmöglichkeiten der verschiedenen Bestattungsarten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Bestattung auf dem Waldfriedhof - Urnengrabgestaltung - Verstreuung
<ul style="list-style-type: none"> • planen jahreszeitliche Pflegearbeiten an Grabstätten und führen diese durch; • nehmen Wechsel- und Schalenbepflanzungen vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhalt und Grabpflege

B.3.2 Materialkunde

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und berechnen den Materialbedarf; • nehmen die entsprechenden Geräte und Maschinen in Betrieb und führen die entsprechenden Instandhaltungsmaßnahmen durch; • lagern das Material und die entsprechenden Gerätschaften ordnungsgemäß ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialanalyse • Instandhaltungsmaßnahmen • Inbetriebnahme und Funktion elektrischer Anlagen und Maschinen
Material	
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Material und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck aus; • berechnen den Materialbedarf; • prüfen Betriebsbereitschaft von technischen Gerätschaften; • wählen Maschinen, Geräten und Werkzeugen aus und setzen diese unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialauswahl
<ul style="list-style-type: none"> • halten Maschinen, Geräte, Werkzeuge insbesondere Pflanzenschutzgeräte nach Plan instand; 	<ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau und die Funktion von Motoren; 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion von Motoren
<ul style="list-style-type: none"> • beachten Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • erklären Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen
<ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren technische Arbeitsabläufe, stellen Störungen fest und führen kleine Reparaturen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle technischer Abläufe
Lagerung von Materialien	
<ul style="list-style-type: none"> • lagern das gesamte Material sach- und umweltgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung von Baustoffen, Pflanzen und Material

<ul style="list-style-type: none"> wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei der Lagerung des Materials an. 	<ul style="list-style-type: none"> Lagersicherung
---	--

B.4. Marketing und Dienstleistung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> nutzen diverse Kommunikationstechniken und -kanäle, um Kunden zu beraten und sie zum Kauf zu bewegen; beraten Kunden bei der Auswahl der verschiedenen Pflanzen und führen Verkaufsgespräche; erklären die Grundlagen des Marketings; wenden die Regeln des (Reklamations-) Managements an; präsentieren die Waren dekorativ, verkaufsfördernd und unter Berücksichtigung der Nachfrage, allgemeiner Trends, jeweiligen Bedarfe, Regionen und Jahreszeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Kundenkommunikation (Digitale-) Kommunikationskanäle Grundlagen des Marketings Warenpräsentation
la	
<ul style="list-style-type: none"> wenden die Grundlagen der Kommunikation an; verwenden digitale Tools, um mit Kunden zu kommunizieren; führen Kundengesprächen durch; beraten Kunden über Ansprüche und Pflege der verschiedenen Pflanzen; analysieren Kaufmotive und Kaufwünsche; bringen Kundenwünsche in Erfahrung und verweisen Kunden ggf. an die zuständigen Fachberater; präsentieren Zusatzartikel; analysieren Gründe für das Zustandekommen von Preis- und Qualitätsunterschieden; führen Reklamationen und Kulanzanfragen durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Kundengesprächs
Umfeld des Betriebes	
<ul style="list-style-type: none"> nutzen das Erscheinungsbild eines Betriebes als Werbeträger; 	<ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsbild als Werbemaßnahme
Interne Betriebsorganisation	
<ul style="list-style-type: none"> setzen die Sortimentsgestaltung um; nehmen Weiterbildung in Anspruch; 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsorganisation

<ul style="list-style-type: none">• nutzen Fachliteratur, Internet, Ausstellungen, Fachmessen, Veröffentlichungen vom Fachverband und Feedback von Fachkollegen, um Informationen zu erhalten.	
--	--

C. Bewertungs- und Stundenraster

R04 Gärtner/-in														
Stunden- und Punkteverteilung der fachtheoretischen Kenntnisse in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Allgemeine Berufskunde	18	15	20	35	18	10	20	30	18	10	20	30	54	95
Pflanzen- und Bodenkunde	77	50	55	105	57	45	50	95	57	45	50	95	191	295
Gärtnerischer Pflanzenbau und Materialkunde	65	40	55	95	65	50	60	110	65	50	60	110	195	315
Marketing und Dienstleistung	20	15	20	35	20	15	20	35	20	15	20	35	60	105
Arbeitsberichte	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	90
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>500</u>	900

D. Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

R04 Gärtner/in

Folgende Fertigkeiten werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:

- „X“ Zutreffendes bitte ankreuzen
(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)
- „↓“ betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren
(häufige Tätigkeiten im Betrieb)
- „?“ mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen
(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

FERTIGKEITEN	Im Betrieb		
	1. Lj	2. Lj	3. Lj
B.1 Allgemeine Berufskunde			
B.1.1 Rechte und Pflichten in der Ausbildung			
Auszubildende...			
• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;			
• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ein;			
• wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut;			
• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;			
• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;			
• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an.			

B.1.2 Grundlagen der Arbeitssicherheit			
Arbeitssicherheit			
Auszubildende...			
• erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung;			
• halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an;			
• ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe;			
• sichern die Unfallstelle ab;			
• wählen den Notruf;			
• leiten lebensrettende Sofortmaßnahmen ein;			
• stillen Blutungen;			
• wenden die stabile Seitenlage an;			
• wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen;			
• wenden die persönliche Schutzausrüstungen korrekt an;			
• setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein;			

<ul style="list-style-type: none"> • beachten gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Gerätesicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Geräten und Werkzeugen, sowie bei Gefahrenstoffen und Flüssigkeiten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten die Hygiene am Arbeitsplatz sowie die Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • absolvieren die Rückenschule. 			

B.1.3 Grundlagen der allgemeine Projektplanung			
Arbeitsorganisation			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • gliedern Arbeiten in einzelne Arbeitsschritte und berücksichtigen dabei Faktoren wie den Einsatz von Betriebsmitteln und Materialien; 			
<ul style="list-style-type: none"> • definieren geeignet Arbeitsverfahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Arbeitsmittel fachgerecht aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • stellen fallbezogene Daten für die Produktion und Dienstleistungen fest, insbesondere in Bezug auf Aufwandmengen, Gewichte, Rauminhalte, Gefälle und Größe von Flächen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen ihre Arbeitsergebnisse. 			
Betrieblichen Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge			
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und dokumentieren Witterungsabläufe; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten Wachstumsabläufe und stellen dabei Veränderungen fest; 			
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Ablauf technischer Prozesse und stellen Veränderungen fest; 			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Gebrauchsanweisungen und Fachliteratur, um fachbezogenen Informationen für die Arbeit einzuholen und diese so zu überprüfen. 			

B.2. Pflanzen- und Bodenkunde			
B.2.1. Bodenkunde und Gestaltung			
Boden			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • definieren die unterschiedlichen Bodenarten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der Bodenbildung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die verschiedenen mineralischen und organischen Bodenbestandteile; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Bodenbearbeitung und -pflege mit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Böden und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und erläutern Maßnahmen zur Bodenverbesserung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die Bodengare; 			

<ul style="list-style-type: none"> entnehmen Bodenproben und berücksichtigen deren Analyseergebnisse; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen boden- und vegetationspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durch. 			
Erde und Substrate			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Zusammensetzung und Eigenschaften von (gärtnerischer) Erden und Substraten; 			
<ul style="list-style-type: none"> verwenden die Erden und Substrate fachgerecht; 			
<ul style="list-style-type: none"> analysieren Erden und Substrate, verbessern diese bei Bedarf und verwenden sie anschließend fachgerecht; 			
<ul style="list-style-type: none"> lagern Erden und Substrate ein. 			
Ausführung und Pflege von vegetationstechnischen Arbeiten			
<ul style="list-style-type: none"> setzen Pflanzungen unter Beachtung der Ansprüche der Pflanzen und nach gestalterischer Grundsetzen ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> bereiten Standorte im Innen- und Außenbereich vor und bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> arrangieren Standorte für Solitärgehölze bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> gestalten Standorte für Stauden und bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen Wechselbepflanzungen aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> bereiten Ansaatflächen, insbesondere für Rasen, Wiesen oder Zwischenbegrünung vor und säen diese an; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen Fertigstellungspflege durch; 			
<ul style="list-style-type: none"> betreiben die Pflege von Grün- und Außenanlagen; 			
<ul style="list-style-type: none"> betreiben die Pflege von Pflanzen im Innenbereich; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen kulturbegleitende Maßnahmen durch. 			

B.2.2. Pflanzenkunde, Pflege und Verwendung			
Botanik			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den äußeren Aufbau der Pflanzen; 			
<ul style="list-style-type: none"> benennen die einzelnen Pflanzenteile und definieren ihre jeweilige Aufgabe; 			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den inneren Aufbau der Pflanzen; 			
<ul style="list-style-type: none"> charakterisieren die Lebenserscheinungen der Pflanzen unter Berücksichtigung ihrer Ansprüche und Wachstumsfaktoren. 			
Bestimmung und Verwendung von Pflanzen			
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen Pflanzen und definieren deren Standortbestimmungen; 			
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit mit; 			
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Pflanzenqualitäten; 			
<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Grundgesetze der Gestaltung; 			
<ul style="list-style-type: none"> lesen Ausführungs- und Pflanzpläne. 			
Kultur- und Pflegemaßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die verschiedenen Vermehrungstechniken; 			
<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich bei Arbeiten an und mit der Pflanze; 			
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mit; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen die Schattierung durch. 			

Ökologie			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Funktionsweisen und die Beschaffenheiten eines Ökosystems. 			

B.2.3. Pflanzenschutz			
Mangelercheinungen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> stellen Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschußerscheinungen fest; 			
<ul style="list-style-type: none"> wenden die bedarfsgerechte und umweltschonende Düngung an; 			
<ul style="list-style-type: none"> erkennen das Schadbild und bestimmen den Schädling; 			
<ul style="list-style-type: none"> nutzen die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen; 			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Pflanzenschutzbestimmungen. 			
Umweltschutz			
<ul style="list-style-type: none"> erklären die Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen und belegen diese mit Beispielen; 			
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung der Ziele des Natur- und Umweltschutzes; 			
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; 			
<ul style="list-style-type: none"> verwenden möglichst umweltfreundliche Materialien; 			
<ul style="list-style-type: none"> wenden die allgemeinen und betriebsinternen Regelungen des Umweltschutzes an; 			
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und umweltschonend; 			
<ul style="list-style-type: none"> sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit. 			
Lagerung und Transport			
<ul style="list-style-type: none"> halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> lagern Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> schützen Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse; 			
<ul style="list-style-type: none"> wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften beim Transport und bei der Lagerung an; 			
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der Bestandaufnahme und bei der Inventur mit. 			

B.3. Gärtnerischer Pflanzenbau und Materialkunde			
Kulturräume und -einrichtungen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> zeigen einerseits die Wechselwirkungen zwischen Typen, Bauweisen von Kulturräumen sowie technischen Einrichtungen auf und verweisen andererseits auf die Anforderungen der Kulturen; 			
<ul style="list-style-type: none"> setzen technische Einrichtungen zum Heizen, Lüften, Schattieren, Belichten, Verdunkeln, Bewässern und Düngen entsprechend der individuellen Anforderungen oder entsprechend der Bedürfnisse der Kulturen im Gewächshaus und im Freiland ein. 			

Vermehrung und Jungpflanzenanzucht			
• vermehren verschiedene Zierpflanzen, durch Teilung, Blatt- und Sproßstecklinge, Wurzel, In-vitro-Vermehrung, Zwiebeln und Knollen;			
• wählen Mutterpflanzen aus und pflegen diese;			
• beurteilen und lagern das Saatgut;			
• führen die Aussaaten verschiedener Zierpflanzen durch;			
• beschreiben die Ziele und Methoden zur Züchtung und Vermehrung von Gemüsearten;			
• wählen die unterschiedlichen Sorten aus;			
• beurteilen und lagern das Saatgut;			
• säen Gemüsearten mit verschiedenen Verfahren aus und führen die Jungpflanzenanzucht durch;			
• erläutern die Ziele und Methoden der Züchtung und Vermehrung von Stauden;			
• selektieren Mutterpflanzen;			
• kultivieren und pflegen Stauden entsprechend der Vermehrungsmethode;			
• vermehren verschiedene Stauden vegetativ, insbesondere durch Teilung, Stecklinge und Wurzelschnittlinge;			
• ernten das Saatgut, bereiten es auf und beurteilen es fachgerecht;			
• führen die Aussaaten von Stauden für verschiedene Kulturformen, einschließlich artspezifischer Vorbehandlung des Saatgutes, durch.			
Produktionsverfahren			
• wirken bei der Kultur- und Anbauplanung von Zierpflanzen mit;			
• definieren verwendungsspezifische Kulturverfahren und Anbausysteme und wenden die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme an;			
• führen kultursteuernde Maßnahmen zur Wachstumsregulierung durch;			
• leiten Maßnahmen zur Sicherung der Produktqualität ein;			
• kultivieren Zierpflanzen für verschiedene Verwendungszwecke bis zur Verkaufreife und verrichten Arbeiten an und mit der Pflanze;			
• erfassen im Verlauf des Kulturverfahrens auftretende Einflüsse auf Kulturtermine, Pflanzenqualität und Erträge und leiten entsprechende Maßnahmen ein;			
• wirken bei der Kultur- und Anbauplanung einschließlich der Planung von Frucht- und Nutzungsfolgen mit;			
• definieren Produktionsverfahren und Anbausysteme von verschiedenen Gemüsearten und nutzen die im Ausbildungsbetrieb vorhandene Verfahren und Systeme;			
• kultivieren verschiedene Gemüsearten, unter Berücksichtigung der Produktqualität, bis zur Ernte;			
• erfassen die im Verlauf des Produktionsverfahrens auftretenden Einflüsse auf Termine, Produktqualität und Erträge und ergreifen ggf. geeignete Maßnahmen;			
• sind mit den Grundsätzen des ökologischen Anbaus vertraut;			
• wirken bei der Kultur- und Anbauplanung von Stauden mit;			

<ul style="list-style-type: none"> definieren verwendungsspezifische Kulturverfahren und Anbausysteme und wenden die im Ausbildungsbetrieb vorhandenen Verfahren und Systeme an; 			
<ul style="list-style-type: none"> kultivieren Stauden für unterschiedliche Kulturformen und Lebensbereiche bis zur Verkaufsreife; 			
<ul style="list-style-type: none"> erfassen im Verlauf des Kulturverfahrens auftretende Einflüsse auf Kulturtermine und Pflanzenqualität und leiten ggf. geeignete Maßnahmen ein. 			
Ernte, Auswahl, Aufbereitung und Lagerung			
<ul style="list-style-type: none"> selektieren oder ernten verkaufsfertige Zierpflanzen nach Marktkriterien, Jahreszeiten sowie regionalen heimischen Produkten; 			
<ul style="list-style-type: none"> sortieren Zierpflanzen handelsüblich und kennzeichnen sie entsprechend; 			
<ul style="list-style-type: none"> verpacken Zierpflanzen nach Transporterfordernissen und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg; 			
<ul style="list-style-type: none"> lagern Zierpflanzen korrekt ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen den Erntezeitpunkt verschiedener Gemüsearten unter Berücksichtigung von Reifegrad, Qualitätsansprüchen und Inhaltsstoffen; 			
<ul style="list-style-type: none"> verwenden die verschiedenen Ernteverfahren für Gemüse; 			
<ul style="list-style-type: none"> bereiten Gemüse marktgerecht auf; 			
<ul style="list-style-type: none"> sortieren, verpacken und kennzeichnen Gemüse normgerecht und nach handelsüblichen Kriterien; 			
<ul style="list-style-type: none"> lagern Gemüse nach artspezifischen Anforderungen ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> steuern und überwachen das Lagerklima; 			
<ul style="list-style-type: none"> selektieren Stauden nach den einschlägigen Qualitätsrichtlinien und kennzeichnen diese nach handelsüblichen Kriterien; 			
<ul style="list-style-type: none"> packen Stauden nach Transporterfordernissen ein und wenden Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg an. 			
Grabpflege			
<ul style="list-style-type: none"> beachten Friedhofsrecht, Friedhofssatzung und -ordnung bei Arbeiten auf dem Friedhof; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen Gespräche mit den Bestattungsunternehmen, den betroffenen Familien sowie den Floristen; 			
<ul style="list-style-type: none"> beachten die spezifischen Richtlinien der gärtnerischen Grabgestaltung bei Anlage, Pflege und Erneuerung von Grabstätten; 			
<ul style="list-style-type: none"> planen Grabstätten und skizzieren entsprechende Vorentwürfe 			
<ul style="list-style-type: none"> führen Arbeiten im Zusammenhang mit der Bestattung durch, insbesondere Grabstätten ausheben, sichern und schließen; 			
<ul style="list-style-type: none"> gestalten und bepflanzen unterschiedliche Grabstätten nach Rücksprache mit Kunden; 			
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Gestaltungsmöglichkeiten der verschiedenen Bestattungsarten; 			
<ul style="list-style-type: none"> planen jahreszeitliche Pflegearbeiten an Grabstätten und führen diese durch; 			
<ul style="list-style-type: none"> nehmen Wechsel- und Schalenbepflanzungen vor. 			

B.3.2 Materialkunde			
Auszubildende...			
Material			
• wählen Material und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck aus;			
• berechnen den Materialbedarf;			
• prüfen Betriebsbereitschaft von technischen Gerätschaften;			
• wählen Maschinen, Geräten und Werkzeugenaus und setzen diese unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ein;			
• halten Maschinen, Geräte, Werkzeuge insbesondere Pflanzenschutzgeräte nach Plan instand;			
• erläutern den Aufbau und die Funktion von Motoren;			
• beachten Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz;			
• erklären Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen;			
• kontrollieren technische Arbeitsabläufe, stellen Störungen fest und führen kleine Reparaturen durch.			
Lagerung von Materialien			
• lagern das gesamte Material sach- und umweltgerecht ein;			
• wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei der Lagerung des Materials an.			

B.4. Marketing und Dienstleistung			
Beratung und Bedienung von Kunden			
Auszubildende...			
• wenden die Grundlagen der Kommunikation an;			
• verwenden digitale Tools, um mit Kunden zu kommunizieren;			
• führen Kundengesprächen durch;			
• beraten Kunden über Ansprüche und Pflege der verschiedenen Pflanzen;			
• analysieren Kaufmotive und Kaufwünsche;			
• bringen Kundenwünsche in Erfahrung und verweisen Kunden ggf. an die zuständigen Fachberater;			
• präsentieren Zusatzartikel;			
• analysieren Gründe für das Zustandekommen von Preis- und Qualitätsunterschieden;			
• führen Reklamationen und Kulanzanfragen durch.			
Umfeld des Betriebes			
• nutzen das Erscheinungsbild eines Betriebes als Werbeträger.			
Interne Betriebsorganisation			
• setzen die Sortimentsgestaltung um;			
• nehmen Weiterbildung in Anspruch;			
• nutzen Fachliteratur, Internet, Ausstellungen, Fachmessen, Veröffentlichungen vom Fachverband und Feedback von Fachkollegen, um Informationen zu erhalten.			

UNTERSCHRIFTEN:

Der gesetzliche Vertreter
oder Vormund

Der Lehrling

Der Lehrmeister

Der Ausbilder

Fortschrittstabelle ausfüllen	Datum der letzten Überprüfung	Unterschrift des Lehrmeisters/Ausbilders
1. Lehrjahr		
2. Lehrjahr		
3. Lehrjahr		